

## **Dieterich, Heinz**

(\*1943)

deutscher Sozialwissenschaftler, Nationalökonom

Dieterich bei wikipedia >>>

Globalisierung – Krise oder Revolution:  
Über imperiale Außen- und Bildungspolitik in Lateinamerika

Die Hoffnung trägt einen Namen: Zapatista

Wir befinden uns in einer Situation, die mit der Zeit vor der Veröffentlichung des Kommunistischen Manifests vergleichbar ist. Das „Manifest“ ist das erste Dokument der industriellen Revolution, das eine Analyse leistete und eine Strategie für Veränderung zu entwerfen versuchte. So etwas haben wir heute nicht. Aber es ist klar, dass wir wieder eine Art Kommunistisches Manifest brauchen – etwa ein „Programm zur Demokratisierung der Globalen Gesellschaft“. Mit den Zapatistas gibt es zum erstenmal eine soziale Gruppe mit weltweiter moralischer Legitimation, die ein Programm gegen den Neoliberalismus und für die Menschheit vorgelegt hat...

Was die Demokratiebewegungen weltweit von den Zapatisten lernen können, ist unter anderem: eine Nase für politische Konstellationen und eine hervorragende Nutzung der Medien. Auf diese Weise haben es die Zapatisten geschafft, das militärische Niveau zu verlassen und politisch viel Raum zu gewinnen. So angreifbar sie militärisch sein mögen, durch die Öffentlichkeit und ihre demokratisierenden Aktionen haben sie erreicht, dass ein großer Teil der Welt auf sie schaut, und deshalb ist die mexikanische Regierung gezwungen, mit ihnen zu verhandeln.

**Heinz Dieterich**, Neues Deutschland 04./05. Januar 1997, S. 10